

 Museum Schloss Moritzburg Zeitz [CC BY-NC-SA]	Object: Würchwitz, Schubart-Denkmal Museum: Museum Schloss Moritzburg Zeitz Schlossstraße 6 06712 Zeitz 03441/212546 moritzburg@stadt-zeitz.de Collection: Fotoplatten Inventory number: XI/P/2439
--	--

Description

Aufnahmen des Schubart-Denkmals in Würchwitz.

Erstmals wird Würchwitz unter dem Namen wirwicz, im Volksmund bis heute Wärchts, erwähnt. Bischof Udo I. schenkte 1147 dem Kollegiatstift 8,5 Hufen Land.

Im Jahre 1769 kaufte Johann Christian Schubart das Rittergut Würchwitz. Die finanziellen Mittel dafür bekam er durch die Heirat mit der fünfzehn Jahre jüngeren Christine Karoline Mittler, Tochter eines reichen Leipziger Kaufmanns. Das Gut war ein Lehen des Stiftes Naumburg und hatte nach der Stiftsordnung von 1673 Sitz und Stimme im Gerichtstage sowie eigene Gerichte.

Schubart, 1784 als Ritter vom Kleefeld geadelt, gilt auf dem Gebiet der Landwirtschaft (Nachhaltiger Förderer des Kleeanbaus, Begründer des Grünfutters und Einführer der Sommerstallfütterung für ganz Deutschland) als Reformator. Zu seinem Andenken ließen die Landwirte von Würchwitz am 19. Juni 1851 auf einer Anhöhe, dem Kleeberg, die Schubartsäule errichten. Noch heute wird ihm zu Ehren jedes Jahr das Kleefest gefeiert.

Basic data

Material/Technique:	Fotopapier / Fotografie
Measurements:	Fotoplatte 13x8 cm

Events

Image taken	When	1900-1933
	Who	
	Where	Würchwitz

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Udo I. von Thüringen (1090-1148)

Where

[Relation to
person or
institution]

When

Who

Johann Christian Schubart (1734-1787)

Where

Keywords

- Collegiate church
- Manor estate
- Trifolium